



Der Zirkel-Architekturverlag G.m.b.H.

Berlin W. 66, Wilhelmstraße 48

Dem verehrlichen Sortimentsbuchhandel zur Nachricht, daß wir dem Anfang dieses Jahres im Auftrage des Kaiserlichen Generalgouvernements in Belgien herausgegebenen, von allen maßgebenden Stellen auf das glänzendste gewürdigten Werk „Die Klosterbauten der Cistercienser in Belgien“ wiederum eine umfangreiche Veröffentlichung von großer Wichtigkeit folgen lassen.

Es ist dies das in allen beruflichen Kreisen mit Spannung erwartete Werk von:

Cornelius Burlitt

über

Die Warschauer Bauten

aus der Zeit der Sächsischen Könige

136 Seiten mit 162 Abbildungen im Text und 39 Tafeln in Lichtdruck
Format 26:36 cm.

Vorzugspreis in Originalband 60 M., bar 40 M. bis Ende Juni 1917

Vom 1. Juli 1917 ab beträgt der erhöhte Preis 75 M. ord., 50 M. bar

Wie in unserm belgischen Werk, welches übrigens nach kaum drei Monaten so gut wie vergriffen ist, hat auch in dieser Veröffentlichung ein bisher vernachlässigtes Gebiet der Wissenschaft eine eingehende Bearbeitung und Klärung durch einen deutschen Kunsthistoriker erfahren.

Das Werk greift weit über das hinaus, was der Titel verspricht: Es schildert den wirtschaftlichen Austausch zwischen Deutschland und Polen während des 18. Jahrhunderts, bei dem einestells die Leipziger Messe, andernteils Dresden mit seinem Hof und seinem hochentwickelten Kunsthandwerk die entscheidende Rolle spielten. Augusts des Starken Politik erhält dadurch eine neue Beleuchtung. Burlitt beschäftigt sich weder mit des Königs Moral noch mit seinem Religionswechsel, sondern erklärt sein Vorgehen in Polen aus einem Erfassen der gestellten kulturellen Aufgabe im Sinn jener Zeit. Und tatsächlich wird Warschau ein Sitz hoher Kunstentwicklung, wie